

Inhalt

| | |
|---|-----|
| Merci! | 9 |
| Ein Anfang vor dem Anfang: Bruchstücke und Buchstaben | 11 |
| Ein Rahmen | 19 |
| Aus der Nacht. Erste Pinselstriche einer Demokratie ohne Führer | 25 |
| Worum es geht? | 26 |
| Warum diese Schamlosigkeit? | 33 |
| Wider die Postdemokratie und den Führer! | 37 |
| Wenn das Bestehende fällt, dann nicht mit einem Knall, sondern in einer Kakophonie der Brüche..... | 45 |
| Die Nacht ist unser, warum nicht auch der Tag? | 52 |
| Das Totschlagargument. Die Welt vergeht im Mord | 57 |
| Ein Anfang? | 58 |
| Die Erde und die immer schon wieder untergegangene Welt | 61 |
| Von der Bedeutung des ungleichzeitig gleichzeitigen Untergangs ... | 65 |
| Das Immer-schon und Immer-wieder – den Mord bannen | 70 |
| Eine andere Welt; eine Welt für Andere | 75 |
| In den Tag. Der Schein der Grazie und die Menschenwürde | 79 |
| Durchscheinend | 80 |
| Menschenwürde? | 85 |
| Das Erleben des Wiedererstarkens: die Grazie | 96 |
| Erlebt als Grazilität | 108 |

| | |
|---|-----|
| Ein Morgen für Paul*^A | 113 |
| Das war's. Also nochmal ein Dank | 119 |
| Literaturverzeichnis | 123 |